

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 139 (2013)  
**Heft:** 48: Tragende Werte

**Vorwort:** Editorial  
**Autor:** Rooden, Clementine van

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Das Tragwerk des Herrenhauses Hauteroche in Le Pont ist zugleich das architektonische Erscheinungsbild des bautechnisch hochwertigen Bauwerks. (Foto: Clementine van Rooden)

## TRAGENDE WERTE

Protagonist dieser Ausgabe von TEC21 ist das bestehende Tragwerk. Es als zentrales Thema aufzunehmen ist naheliegend, denn meist ist es einmalig und schon allein deshalb beachtenswert. Es ist aber auch effizient, funktionstüchtig, hoffentlich formvollendet, oftmals konstruktiv interessant und – nicht zu vergessen und zu unterschätzen – durchaus fotogen. In den Räumen zwischen den bestehenden Tragwerken werden Fotoshootings gemacht; Fotografen setzen Models vor Sichtbetonpfeilern in Szene. Die raue und doch stimmige Atmosphäre zieht Musikbands an, die zu ihrem Song einen Videoclip drehen möchten. Ein freigelegtes Tragwerk scheint dazu beizutragen, etwas und jemanden ins rechte Licht zu stellen. Selten aber steht unser Protagonist selber im Mittelpunkt, und wenn er denn einmal von Fotografen in den Fokus gerückt wird, dann kaum wegen seiner ingenieurspezifischer Charakteristika. Diese lichten die Bauingenieure selbst ab – oft ohne Gespür für ein attraktives Bild. Für sie soll das Foto vielmehr informativ und nützlich sein.

Ingenieurspezifisch interessante und sehenswerte Details lassen sich durchaus attraktiv fotografieren. Fotografen, die das können, sind allerdings selten; die Szene steckt noch in den Kinderschuhen. Die Situation ist vergleichbar mit einem Erlebnis, das Robert Bösch, Bergsteiger und Berufsfotograf, kürzlich in seinem eindrücklichen Vortrag «Passion für Berge» in Oberägeri schilderte: Bei seinem ersten Fotoauftrag musste er sich von einem Chefflyouter sagen lassen, er sei wohl ein ausgezeichnete Bergsteiger, der nebenbei fotografiere; sein Kollege hingegen – der ein ausgezeichnete Fotograf ist und nebenbei zu Berg geht – liefere zumindest brauchbares Bildmaterial. Wie die Bergfotografie wird sich auch die Tragwerksfotografie weiterentwickeln und zu einer ausgereiften Berufsgattung avancieren. Dies bleibt zumindest zu hoffen, denn unser Protagonist zeichnet sich durch Eigenheiten aus, die es wert sind, herausgestellt zu werden, um sie der Öffentlichkeit zu zeigen.

Lesen Sie in «Wertvolle Tragwerke», in «Erhalten zählt sich aus» und insbesondere in «Ein Tragwerk wirbt für sich», was bestehende Tragwerke auszeichnet. Mit der Villa Hauteroche in Le Pont VD hat TEC21 eine echte Trouville aufgespürt, die als eine kleine Sensation betrachtet werden darf. Lassen sie sich von der Wirkung und Ausstrahlung inspirieren, die ein Tragwerk haben kann. Vielleicht können die Artikel dazu beitragen, die Wertschätzung von bestehenden Tragwerken zu steigern.

Clementine van Rooden, clementine@vanrooden.com

### Anmerkung

Die Gesellschaft für Ingenieurbaukunst veranstaltet Ende Februar 2014 eine Exkursion zur Villa Hauteroche. Details dazu finden Sie demnächst auf [www.ingbaukunst.ch](http://www.ingbaukunst.ch)

### 5 WETTBEWERBE

Auszeichnung guter Bauten im Kanton Zürich 2013 – an der Grenze

### 8 PERSÖNLICH

«Eine Designwoche für Zürich» | Ämter und Ehren

### 10 MAGAZIN

Adventsverlosung auf [espa.ium.ch](http://espa.ium.ch) | Studie: Klimawandel im urbanen Raum | AS: «Eine Furche ziehen für die Kultur» | Eine Begegnung zweier Urbanisten | Design Preis Schweiz

### 16 WERTVOLLE TRAGWERKE

Clementine van Rooden Bestehende Tragwerke werden in vielerlei Hinsicht verkannt. Es ist an der Zeit, sie differenziert zu achten.

### 18 ERHALTEN ZÄHLT SICH AUS

Paul Lüchinger An drei Beispielen aus seiner jahrelangen praktischen Tätigkeit erläutert der Autor, welche materiellen Kriterien jeweils für einen Erhalt des Tragwerks sprachen.

### 21 EIN TRAGWERK WIRBT FÜR SICH

Eugen Brühwiler Die Villa Hauteroche in Le Pont am Lac de Joux ist eine Trouville unter den bestehenden Tragwerken. Für die Schweiz ist sie eine bautechnische Pionierleistung sondergleichen.

### 27 SIA

Neue Vorstandsmitglieder | Swissbau Focus 2014 | Umgang mit Widersprüchen | Denkmalschutz versus Baukunde | Direkt-Link zu SIA-Form-Kursen

### 30 MESSE

neue räume 13, Zürich

### 37 IMPRESSUM

### 38 VERANSTALTUNGEN